

Jahresbericht 2021 der Präsidentin

Auch dieses Vereinsjahr wurde eingeschränkt durch die Coronamassnahmen. So konnte der geplante Nistkastenrundgang nicht stattfinden und die GV musste schriftlich durchgeführt werden. Umso mehr freuten wir uns über alle Teilnehmenden, die wir an den anderen Veranstaltungen begrüßen konnten.

1. **Schwerpunkt für das Vereinsjahr 2021** war „Blumenwiesen“. Dazu gab es Information in Form eines Vortrages und einen Besuch beim Imker und seinen fleissigen Bestäuberinnen der Wiesenblumen. An Fide Meyers Obstgartentag konnte dann ihre prächtige Wiese bewundert werden.
2. **Gebietspflege** im Sommereinsatz bzw. Neophyteneinsatz und im Herbsteinsatz, der Rietpflege, mit kurzen Einsätzen in der Hecke Spitzwis, um die noch jungen Pflanzen vom hohen Gras zu befreien. Neu unterstützt unser Verein auch die Aufwertungsarbeiten am Längerenweiher.
3. **Vereinsführung:** Zwei Vorstandsmitglieder haben Ende Jahr ihren Rücktritt angekündigt. Wir bedanken uns bei **Sina Kind** und **Kaspar Neuweiler** herzlich für ihren Einsatz im Vorstand.
4. Dass die **Öffentlichkeitsarbeit** in Form von Berichten auf der Homepage www.natur4ort.ch und in der Dorfzeitung gelesen wird, merke ich euren Rückmeldungen. Vielen Dank dafür. Da wir eine Sektion BirdLife Schweiz sind, leiten wir euch gern deren interessanten Jahresbericht in Kurzform bei.
5. **Beratung** zu Vogelnistkästen oder Fledermaus-Schlaforten gab es in diesem Jahr einige. So halfen wir z.B. beim Aufhängen von Nistkästen in einem Obstgarten und beobachteten vor der Erneuerung einer Fassadenverkleidung die Fledermaus-Zugänge.

Veranstaltungen

Generalversammlung

An der schriftlich durchgeführten GV beteiligten sich 85 Mitglieder und nahmen alle Traktandenpunkte einstimmig an.

Stunde der Gartenvögel 5.-9. Mai

Leider gab aus coronabedingten Gründen keine Veranstaltung dazu. Es haben sich aber doch einige Mitglieder in ihren Garten gesetzt und ihre Beobachtungen an BirdLife weitergeleitet.

«Blumenwiesen» Vortrag mit Johannes Burri, Fenaco, 12. Juni

Die erlaubten und registrierten 50 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten einen spannenden, lebendigen Vortrag mit dem bekannten Wiesenblumenspezialisten. Auf humorvolle Art machte Johannes Burri deutlich, dass Blumenwiesen nicht nur eine Augenweide für uns Menschen sind, sondern auch wichtig zur Futtergewinnung und Lebensraum für unzählige Insekten. Seine Ausführungen zeigten, wie empfindlich das Ökosystem Wiese auf die Eingriffe des Menschen reagiert. Je nach Sä- oder Mähzeitpunkt entwickeln sich Blumen und Gräser völlig unterschiedlich und prägen Zusammensetzung und Charakter der Wiese.

«Besuch beim Imker» 19. Juni

In der Nähe der Buntbrache beim Sunnehof stellten die Vorstandsmitglieder verschiedene Posten auf, an denen viel über das spannende Verhalten der Wild- und Honigbienen zu erfahren war. Bei Hans Frischknecht konnten die emsigen Bienen aus der Nähe betrachtet werden und die Besucherinnen und Besucher erfuhren viel Interessantes über Bienenvölker und Honigproduktion. Im Schatten der grossen, alten Birnbäume konnte ein Wildbienenhotel hergestellt, Honig degustiert oder bei Wildbienen beliebte Pflanzen für den eigenen Garten gekauft werden

«Ein Nachmittag bei den Bienen» im Sommerferienprogramm Ready

Im Imkerschutzanzug die Honigbienen in ihren Waben aus nächster Nähe betrachten, mehr über Königin, Arbeiterin, Wächterin oder Drohne erfahren, Honig probieren, eine Bienenwachskerze basteln, die verwandten Wildbienen in der Buntbrache beobachten, in die Becherlupe nehmen und mehr über ihr interessantes Leben erfahren. Das alles erlebten die Kinder im Rahmen des Sommerferienprogramms. Und wir Leitenden staunten, was die Kinder mit den Becherlupen am Rand der Buntbrache alles einfingen: verschiedene Bienen und Wespen, schöne Falter, Heupferde und eine riesige Hornissenkönigin!

Gebietspflege

Neophyteneinsatz 12. Juni

Obwohl dieses Jahr nur eine kleine Gruppe beim Ausstechen des Berufkrauts helfen konnte, reichte die Zeit, um den ganzen Hang des Birchbüel zu bearbeiten. Die Strategie, das Berufskraut samt Wurzelballen auszustechen, hat sich bewährt! Es gab dieses Jahr viel weniger auszustechen als in den vergangenen Jahren. Allerdings war das Wetter so «wüchsig», dass in einem Teil des Birchbüel die Pflanzenrosetten der nächsten Generation schnell wuchsen und Mitte Juli zu blühen begannen. Das machte einen weiteren kurzen Einsatz nötig.

Hecke Spitzwis

Die Hecke, ein gemeinsames Projekt unseres Vereins mit Martin Hasler, gedeiht bestens. Nur zwei, drei neu Pflanzen gingen ein, die anderen entwickeln sich gut. Ab und zu braucht es einen kurzen Einsatz, um die jungen Pflanzen vom hohen Gras zu befreien. Leider ist beim grossen Schnee letzten Winter ein alter Kirschbaum gebrochen und es wird eine Weile dauern, bis der junge Baum daneben die Lücke füllen kann.

Rietpflege 2. Oktober

Der traditionelle Herbstesatz begann mit einer Lagebesprechung bei Kaffee und Gipfeli. Eine ansehnliche Menge Helferinnen und Helfer verteilten sich an diesem regnerischen Morgen auf zwei Gebiete. Die eine Gruppe kümmerte sich um das vereinseigene Hangried Weidenholz, links vom Schützenstand. Das Gras wird da jährlich mit Balkenmäher und Sense gemäht. Dann wird es mit den Rechen auf den Weg nach unten gebracht oder mit einer Plane nach unten gezogen, damit es der Traktor einsammeln und wegbringen kann.

Die andere Gruppe machte sich auf den Weg zum Längerenweiher. Marcel Ouakas leitete den Einsatz. Mit dabei waren auch der Besitzer Hans Wälchli und sein Bruder, ausgerüstet mit Traktor und Seilwinde und der Gebietsbetreuer des Kantons mit einem Floss. Um der Verlandung des Weihers entgegenzuwirken, wurden vom Floss aus Seile an den Erlen im Weiher angebracht und mit Hilfe der Seilwinde herausgezogen. Die Randbereiche wurden von herumliegenden Ästen befreit, Pflanzen, die sich stark ausgebreitet hatten, wurden zurückgeschnitten oder ausgestockt. Mit dem Material wurden viele Holzhaufen aufgeschichtet, als Unterschlupf für Kleinsäuger. Um die Mittagszeit trafen sich alle Helferinnen und Helfer am nahen Waldrand und genossen ein Mittagessen in der warmen Herbstsonne. Es wurde gelacht und geplaudert und bei guter Stimmung wurde nachmittags dann auch noch der Rest der Arbeit erledigt. Wir sind nun gespannt, wie sich der Weiher weiter entwickeln wird.

Im Hintergrund

In einem Vorstand gibt es auch immer viel Hintergrundarbeit, die manchmal mehr, manchmal weniger sichtbar ist für euch Mitglieder.

Weiterbildung

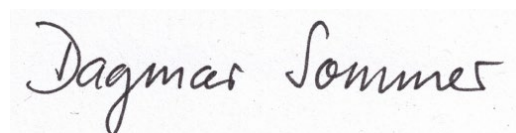
Wir Vorstandsmitglieder sind auch sehr interessiert, unser Wissen zu erweitern, damit wir uns kompetent für die Natur einsetzen können. BirdLife bietet dazu eine vielfältige Auswahl an Kursen an. So besuchten dieses Jahr zwei Vorstandsmitglieder einen **Grundkurs in Botanik**. An der **Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich** wurde ausgiebig über «Neophyten und Neozoen» berichtet. Welche Arten aktuell als invasiv gelten und bekämpft werden sollten und wie Naturschutzvereine die Gemeinden bei dieser anspruchsvollen Aufgabe unterstützen können. Auch an der **Delegiertenversammlung vom Fledermausschutz** des Kantons Zürich wurde über neue Erkenntnisse berichtet.

Dankeschön

Auf der Jahresrechnung ersichtlich ist die grosszügige Spende, die unser Verein anlässlich der Auflösung des Vereins Dorfladen Dinhard erhalten hat. Wie schon in der Dinarter Zytig geschrieben: Sehr gern werden wir dieses Geld zusammen mit unserem Einsatz für ein Projekt in der Gemeinde Dinhard einsetzen – zur Förderung der Biodiversität in unserer Umgebung.

Da braucht es noch Überzeugungsarbeit und die Unterstützung von euch Mitgliedern motiviert uns, dran zu bleiben. Ob ihr bei unseren Arbeitseinsätzen mithelft, unsere Anlässe besucht oder uns eine wohlwollende Rückmeldung gebt – herzlichen Dank dafür.

Dinhard im Februar 2022



Dagmar Sommer

Eindrücke zum Vereinsjahr 2021

Weiter Infos zu den Anlässen sind auf www.natur4ort.ch zu finden.

